



PROLOG:

FEDERWEG 22 3008 BERN +41 76 583 81 06 WWW.PROLOG-MUSIC.CH

Artist: Ghost Town
Album-Title: No Depression In Heaven
Format: CD / Digital
Cat. No. / Barcode: PRCD005 / 7640167381678
Release Date: 12.05.17
Label: Prolog Records
Distribution CH: Godbrain
Genre: Crossover Jazz



No Depression In Heaven

«Man könnte das blasphemisch nennen: Da eignet sich eine Schweizer Band traditionelles amerikanisches Liedgut an und verleiht ihm eine komplett neue Klangfarbe.»

Urs Vögeli, Gitarrist und Komponist von Ghost Town über das neue Album «No Depression In Heaven»

Seit seiner Jugend ist Urs Vögeli fasziniert vom guten alten Handwerk des Liedschreibens. Über die Jahre hinweg hat er sich mit Stücken aus verschiedensten Epochen auseinandergesetzt und landete immer wieder bei der Old Time Music wenn er nach Perlen getaucht hat. Aus dieser Leidenschaft heraus hat er mit seiner Band Ghost Town nun das Album «No Depression In Heaven» aufgenommen. Darauf sind sieben Stücke zu hören, entlehnt aus dem grossen Fundus der amerikanischen Old Time Song-Geschichte, musikalisch neu interpretiert, konzeptuell durchdacht und ins Jahr 2017 transportiert.

Natürlich war sich Urs Vögeli dem möglichen Ausmass bewusst: Er, der Schweizer und musikalisch wurzellose Musiker, eignet sich gemeinsam mit seiner Band traditionelle Lieder an und verleiht ihnen eine radikale Auffrischung. Und wir sprechen hier nicht von irgendeiner Gattung: Wir haben es hier mit dem monumentalem Heiligtum nordamerikanischer Tradition zu tun, das Wurzeln schlägt bis nach England und Irland.

Urs Vögeli aber liess sich davon nicht abschrecken. Drei Wochen lang hat er sich für eine intensive Recherche ins Tessin – dem italienischen Teil der Schweiz – zurückgezogen und sich dort mit einem Stapel alter Liederbücher beschäftigt. Besonders erstaunt hat ihn dabei, mit welcher Fröhlichkeit – gerade in der Old Time Music – die oft tragischen Texte musikalisch umgesetzt werden.

Der Mörder und sein Lied

So wie etwa in «Knoxville Girl» von The Louvin Brothers; ein himmeltrauriges Lied, das aus der Mörderperspektive den Tod eines jungen Mädchens schildert. Dazu dudelt die Mandoline und süsslich erklingen die Stimmen.

«She fell down on her bended knees, for mercy she did cry
"Oh Willy dear, don't kill me here, I'm unprepared to die"
She never spoke another word, I only beat her more
Until the ground around me within her blood did flow»

In der Version von Ghost Town trägt die Band der Tragik des Ereignisses auch musikalisch Rechnung: Die elektronische Gitarre spielt eine Melodie, die aber nur entfernt an das Original erinnert. Bis Lukas Mantel und Claude Meier einen treibenden Groove spielen und Sängerin Joana Aderis Stimme jagen, die den Text in ausgefuchster Spoken Word Form vorträgt. Dramatisch, wie sie einen Chor aus sich selbst konzipiert und dem Mädchen aus Knoxville mit einem gebührenden Requiem die Ehre erweist.

Nicht nur Verzicht, sondern auch Witz

Das Plattencover zeigt ein Foto von 1935, entstanden in der Zeit während der Grossen Depression in Amerika. Es ist ein Bildnis der Tragik, aber Urs Vögeli betont: «Diese Musik ist nicht nur geprägt von Leid und Verzicht, sondern auch von einer guten Portion Witz.» So wie etwa das Lied «Hungry Hash House» in dem sich der unbekannte Komponist über seine lausige Unterkunft beschwert:

«Oh they feed on chicken pie
If you eat it you may die

Oh, the beefsteak it was rare
And the butter had red hair

In that awful hungry hash house where I stay»



In Ghost Towns Version wird das Stück zu einem avantgardistischen Ritt durch etliche Musikstile, von Jazz über Blues bis hin zu Swing, begleitet vom fulminant gesprochenen Wort von Joana Aderi.

Vom Trio zum Quartett

Im Jahr 2009 als Trio begonnen, haben Ghost Town bekannte Lieder aus Rock und Pop neu vertont und die zwei Alben «No Tits But Hits» (2011) und «Don't Make Your Mama Cry» (2014) veröffentlicht. Sie spielten zahlreiche Konzerte im In- und Ausland. Das stete Zusammenspiel inspirierte das Trio, neue Wege zu gehen: Mit der Zürcher Musikerin Joana Aderi – bekannt aus der Elektronik und Avantgarde Szene (Sissy Fox, Phall Fatale) – haben sich Ghost Town musikalisch wie auch personell neu formiert. «No Depression In Heaven» ist das Ergebnis zahlreicher Live Sessions gemeinsam mit Aderi, die mit ihrem Gespür für Drama und Verspieltheit zu Tiefe und Schalk beiträgt, und diese zeitlosen Songs zu einem komplett neuen Hörerlebnis werden zu lassen.

Termine "No Depression In Heaven" 2017:

| | | |
|----------|--------------------------------|-------------------|
| 08.03.17 | Esse Musicbar | Winterthur (ZH) |
| 10.03.17 | Jazz Geht Baden 2017 | Baden (AG) |
| 07.04.17 | Club Voltaire | Tübingen (D) |
| 09.04.17 | Renee Bar | Basel (BS) |
| 13.05.17 | Schaffhauser Jazzfestival 2017 | Schaffhausen (SH) |

Weitere Termine tba

Mehr Infos:

Artist Page: www.ghosttownmusic.ch/

Music written/arranged by Urs Vögeli
Recorded by Oliver "Guz" Maurmann at startrack.ch
Mixed by Niklaus Gehring
Mastered by Dan Suter at echochamber.ch
Design: Andrea Blunschi
Cover photo: Black Blizzard Of Texas, 1935

Pressefotos/Biographie und Cover Artwork www.prolog-music.ch

Kontakte: Label/Promotion: Prolog | Benedikt Wieland | bw@prolog-music.ch +41/76 583 81 06 | prolog-music.ch